

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **67 (1987)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Dezember 1987

67. Jahr Heft 12

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widn AG, Reinacker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Schwierige Kandidatenschau der Sozialdemokraten 981

Willy Linder

Die sozialistischen Länder im Reformfieber 982

François Bondy

Wunder und Wunden 984

KOMMENTARE

Ulrich Pfister

Auftakt zu einer konservativ-grünen Politik? Betrachtungen zu den eidgenössischen Wahlen 989

Roger de Weck

Das Jahr der grossen Einschnitte 993

Peter Gosztony

Die russische Armee 1917 995

Annemarie Monteil

«Etwas näher zum Herzen der Schöpfung...». Paul Klee: Ausstellung und Tagebücher 1005

Peter Ochsenbein

Die St. Galler Waldhandschrift 1014

Edgar Bonjour

Hugo Marti zur Erinnerung 1017

AUFSÄTZE

Josef Joffe

Vergangenheitsbereinigung und Historikerstreit

Oder: *Alle Geschichte ist rückwärtsgewandte Politik*

Der deutsche Historikerstreit hat vor anderthalb Jahren begonnen, in den Monaten danach die Zeitungen gefüllt. Nunmehr ist es die Stunde der Sammelbände und der Bilanzen, obgleich der Streit seinem Wesen nach nicht geschlichtet oder «bewältigt»

werden kann. Auch er gehört jedoch bereits zur «Vergangenheit, die nicht vergeht». Josef Joffe zeigt die Wurzeln, folgt mit frappierenden Zitaten dem Ablauf. Manche der streitenden Historiker haben von Nichtspezialisten — Althistorikern, Soziologen, gar Publizisten — geschrieben, sie seien nicht zur Mitsprache qualifiziert. Doch Joffe zeigt, dass es hier nicht um neue Erkenntnisse der Forschung geht, sondern um die Rücktransportierung der heutigen Normalität der Bundesrepublik in die sehr besonderen zwölf Jahre des «Tausendjährigen Reiches».

Seite 1025

Walter Gut

Mundart und Hochdeutsch — aus bildungspolitischer und kulturpolitischer Sicht

Mitte Oktober fand im Stapferhaus auf Schloss Lenzburg ein Forum zum Thema «Mundart — Hochsprache» statt, zu dem die Erziehungs-Direktoren-Konferenz (EDK) und die SRG eingeladen hatten. Das Problem wurde in vier Grundsatzreferaten im Blick auf die Sprachwissenschaft, auf die Schule, auf die Medien und, zusammenfassend, auf die Sprachpolitik des Bundes angegangen. In Gruppenarbeit und einem abschliessenden Podiumsgespräch kamen Aspekte der zu beobachtenden Polarisierung zwischen Mundart und Hochsprache sowie deren Folgen zur Sprache. Der Aufsatz von Walter Gut entspricht, leicht überarbeitet, dem Vortrag, den er — früherer

Erziehungsdirektor des Kantons Luzern und Vorstandsmitglied der EDK — auf der Lenzburg gehalten hat.

Seite 1045

DAS BUCH

Anton Krättli

Ein sterbender Kontinent? Hans Magnus Enzensbergers Reportagen «Ach Europa!»1059

Ulrich Im Hof

Der Kulturkampf in der Schweiz1061

Elsbeth Pulver

Träumer und Realist. Zu den Erzählungen «Der Traumagent» von Heinrich Kuhn1066

WIEDERGELESEN

Anton Krättli

Thomas Morus und die Insel Utopia. Bei Gelegenheit eines Neuausgabe ...1071

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes1078